

Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes

JOHANNA PAUNGER UND THOMAS POPPE



Wärme- und Fruchttag; Nahrungsqualität: Eiweiß; Körperzone: Oberschenkel und Venen.

Haushalt/Hausbau

Kürzlich fragte eine Leserin, welcher Einfluss beim Wäschewaschen überwiegt – die Mondphase, also ob der Mond ab- oder zunimmt – oder das Tierkreiszeichen, etwa, wenn man bei einem Wasserzeichen wäscht?

Unsere Antwort ist eindeutig: Die Mondphase ist wirksamer. Bei abnehmen-

mond@kronenzeitung.at www.krone.at/mondkalender

DIENSTAG, 1. MÄRZ

SCHÜTZE
im abnehmenden Mond

dem Mond zu waschen ist sehr viel günstiger als beispielsweise eine große Wäsche bei zunehmendem Mond in einem Wasserzeichen. Selbstverständlich kann man nicht während der 14 Tage des zunehmenden Mondes aufs Wäschewaschen verzichten, aber zumindest den Hauptteil in den günstigen abnehmenden Mond verschieben – das geht. Und lohnt sich!



Dienstag, 1. März
Namenstag: Albin, Rüdiger, David

Der Spruch des Tages:
Das Leben leicht tragen und tief genießen ist ja doch die Summe aller Weisheit.
Wilhelm von Humboldt

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

- KRONE-OMBUDSFRAU**
Montag bis Freitag 10–15 Uhr:
05 7060/23436
- GESUNDHEIT**
Ärztelinedienst: 141
Zahnärzte: 01/512 20 78
Apothekendienst:
1455 (österreichweit)
Vergiftungen: 01/406 43 43
Telefonseelsorge: 142
Krebshilfe-Telefon: 01/408 70 48
- KRANKENTRANSPORTE**
Arbeiter-Samariter-Bund: 01/891 44
Johanniter-Unfall-Hilfe: 01/476 00-0
Rotes Kreuz: 52 144
Grünes Kreuz: 767 88 99
- OPFERNOTRUF**
0800/112 112 (Kostenfreie Beratung)
- FRAUENHELPLINE** gegen Gewalt
Beratung für betroffene Frauen,
Kinder, Jugendliche, 0800 222 555
- MÄDCHENTELEFON**
0800/ 21 13 17

WASSERSTAND vom 29. 2.: Passau-Donau: 475, Engelhartzell: 417, Linz: 373, Mauthausen: 444, Ybbs: 257, Melk: 276, Kienstock: 269, Korneuburg: 272, Nußdorf: -, Wildungsmauer: 262, Hainburg: 250, Salzburg: 654, Braunau: 462, Passau-Inn: 189, Wels: 168, Steyr: 233, Hohenau: 304. – **Prognose für heute:** Kienstock: wenig Änderung auf 340

Tschetschenen in der Millennium City

„Plätze werden von Banden kontrolliert“

Messerstecherei in „The Mall“, „Sittenwächter“ und Prügel in der Millennium City – gerade in der Brigittenua scheint sich die Situation in den vergangenen Jahren verschlimmert zu haben. FPÖ-Obmann des Bezirks, Gerhard Haslinger: „Diese Plätze werden von einer Gruppe tschetschenischer Krimineller kontrolliert.“

„Mir ist bestens bekannt, dass nicht nur Jugendliche aus anderen Zuwandererkreisen gewisse Orte im Bezirk wie Parks, Lokale oder eben das Entertainmentcenter in der Millennium City meiden, da diese Plätze von einer Bande auf brutale Art und Weise kontrolliert werden“, so Haslinger weiter. Er spricht sogar von regel-

rechten „Territorialkämpfen in der Lokal- und Prostituentenszene“. Schwere Körperverletzungen und Attacken mit Schuss- oder Stichwaffen sind in dieser Umgebung jedenfalls keine Seltenheit mehr – die Polizei ist, ähnlich wie etwa beim Praterstern, auch dort schon im Dauereinsatz.



Fotos: Gerhard Bartel

Nationalparkhaus startet in die Saison

Ab 2. März ist das Nationalparkhaus Lobau (22. Bezirk, Dechantweg 8) wieder jeweils von Mittwoch bis Sonntag, zwischen 10 und 18 Uhr, geöffnet. Neben Ausstellungen („Tierische Untermieter“ etc.) werden heuer verschiedene Themenwanderungen durch den Auwald sowie Workshops mit Experten angeboten. Infos: ☎ 4000-49495.

Die ersten Mauern kann man bereits sehen. Wie berichtet, werden in Inzersdorf eine Remise und ein Betriebsgebäude für die Wiener Lokalbahnen errichtet. Bei einer Führung über die Baustelle versicherten Projektleiter Thomas Hütter (li.) und Polier Gerd Findenig: „Die lärmintensivsten Arbeiten sind vorüber.“ Wie berichtet, haben Anrainer gegen die Baustelle protestiert und 250 Unterschriften gesammelt.

Kaum zu glauben! Heute startet schon die Schanigartensaison. Wiener dürfen wieder unter freiem Himmel ihre Melange trinken, Kuchen essen, tratschen und lachen. Ohne Konsumzwang

Schanigärten öffnen wieder

würden andere wohl gerne auf der dafür vorgesehenen Wiental-Terrasse ihre Freizeit verbringen. Das 4,3-Millionen-Euro-Projekt, das von Maria Vassilakou eröffnet wurde, nur um kurz danach gesperrt zu werden, ist aber leider immer noch nicht zugänglich. Zu rutschig, heißt es. Das Datum der Wiedereröffnung ist unbekannt. Man arbeite an einer Lösung für nächsten Winter. Eher finden aber wohl Schanigärten eine Lösung, ganzjährig aufsperrbar zu dürfen.



Foto: Klemens Groß



Foto: Peter Tomtsch

Wirbel um Satire-Seite

„Jahreskarte wird erhöht“

„Wegen Schalttag: Wiener Linien schicken allen Jahreskarten-Besitzern Ein-Euro-Erlagschein“, verkündete das Satire-Magazin „Die Tagespresse“ am Montag im Netz.

Unverfroren teilten die Verkehrsbetriebe den Artikel auf ihrer Facebook-Seite, und prompt sind einige Nutzer auf die nicht ernst gemeinte Geschichte hereingefallen: „Bissal a Frechheit ist es schon (...)“, ärgert sich etwa Öffi-Fahrerin Eva-Maria H., „Frechheit“, schreibt Dominika S.

„Es ist ein Satire-Magazin“, versuchten die Wiener Linien zu beruhigen.

Starker Zuzug, andere Altersstruktur ► Neue Ideen gefragt

Grätzler für 145.000 Bewohner: Wiener planen Sozialbauten mit

Startschuss für die Internationale Bauausstellung (IBA Wien), ein mehrjähriger Ideenprozess zum sozialen Wohnbau. Durch starken Zuzug und geänderte Al-

tersstruktur (mehr Junge und mehr Betagte) sind neue Lösungen gefragt. Sie werden in Grätzeln umgesetzt, wo bereits oder künftig 145.000 Menschen leben.

Wohnraum soll leistbar, jungen und alten Menschen gleichermaßen nützlich und ökologisch verträglich sein. Aber wie? Auf diese Fragen suchen Fachleute im Rahmen der IBA Antworten. Aber auch interessierte Wiener reden mit. Ab April werden Bürger Vorschläge ein-

bringen können (Details folgen). „Insbesondere arbeiten wir auch mit Schulen und Universitäten zusammen, um zukunftsweisende Modelle zu entwickeln“, sagt Wohnbaustadtrat Michael Ludwig (SPÖ). Umgesetzt wird das etwa in den Stadtentwicklungsgebieten Eurogate II (3. Bezirk), Nordwestbahnhof (2/20. Bezirk), Donauefeld (21. Bezirk) oder In der Wiesen Süd (23. Bezirk). Apropos wohnen: Flüchtlingsquartiere können nun leichter als bisher errichtet werden. Der zuständige Rathausausschuss hat

unter heftigem Protest der Opposition die Bauordnung geändert. Alex Schönherr

Die hohe Wohnqualität soll auch bei gesteigerter Neubauleistung gesichert werden.

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig (SPÖ)

wiener.stadtkrone@kronenzeitung.at

westbahn westbahn.at

Tickets günstig, unlimitiert und stressfrei bis knapp vor der Abfahrt buchen - schon ab € 9,90.

WINTER westspartage

März 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20

- WESTspar-Tickets gelten den ganzen Tag
- WESTspar-Tickets gelten bei Zustieg bis inkl. 15:00 Uhr*
- WESTspar-Tickets gelten bei Zustieg ab inkl. 11:00 Uhr*

Westbahnhof zentrale Lage Anbindung: U3, U6

*von Ihrem Einstiegsbahnhof
Gültig bis 17.03.16 an markierten Tagen lt. Kalender für eine einfache Fahrt. Erhältlich online, in WESTpay und in über 3.000 Trafiken österreichweit (nicht im Zug erhältlich). Es gelten die AGB der WESTbahn Management GmbH | westbahn.at